

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 9

Artikel: Boxen und Fechten
Autor: Thierstein, Eugen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-635572>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

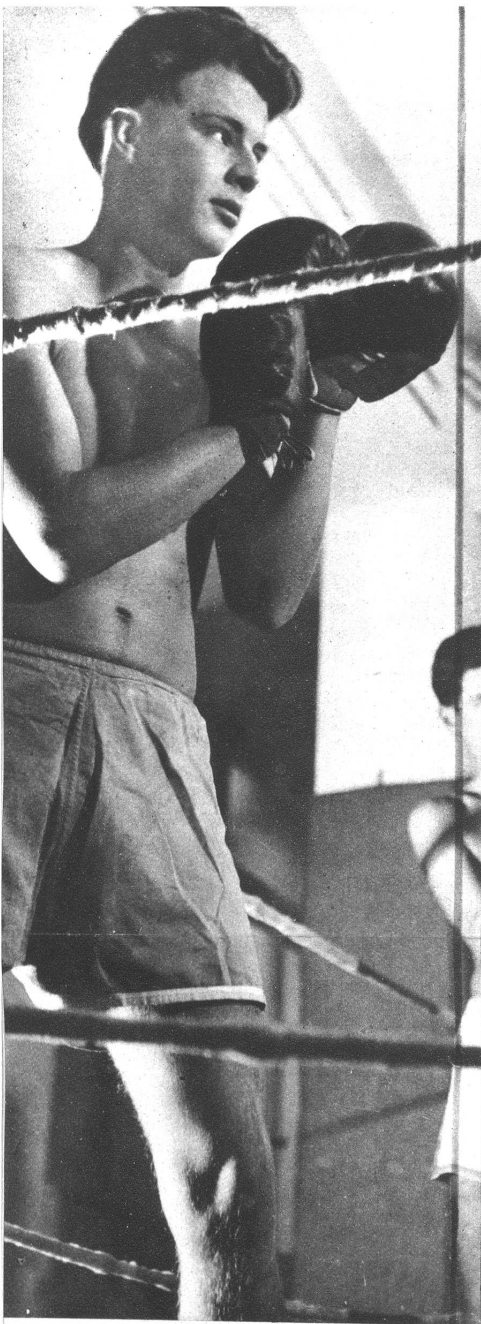
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

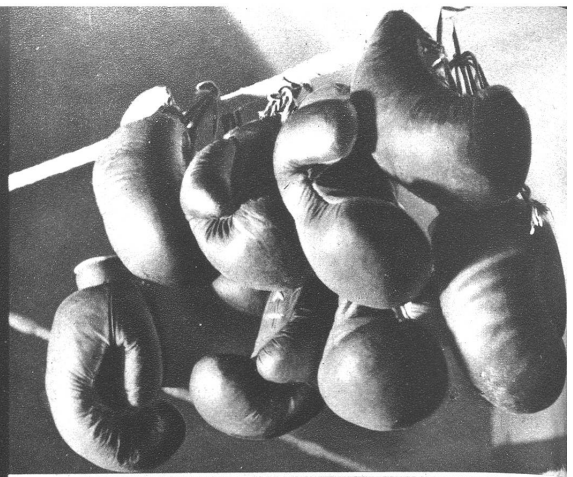
Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

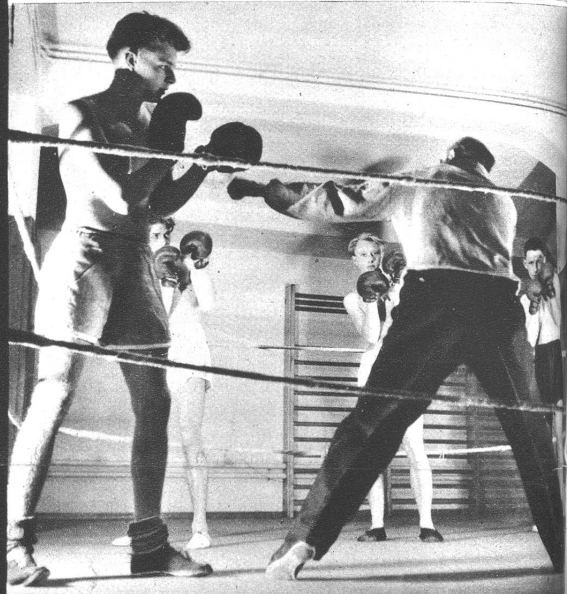


BOXEN...

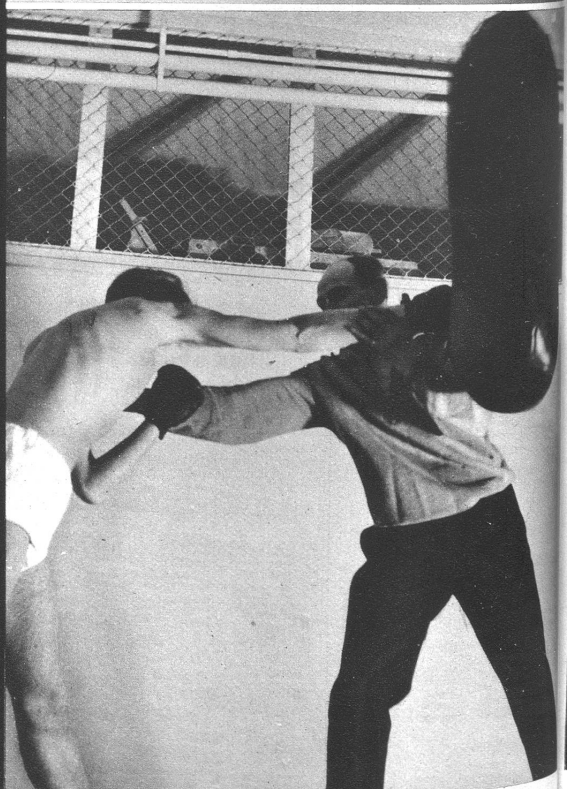
Rechts:
Ein Idyll am Box-
ring



Rechts:
Boxen ist kein plan-
loses Dreinschla-
gen, sondern jede
Bewegung ist be-
rechnet und hun-
dertmal geübt



Links:
Dem Gegner ins
Auge blicken, gilt
beim Boxen und
Fechten als erstes
Gesetz



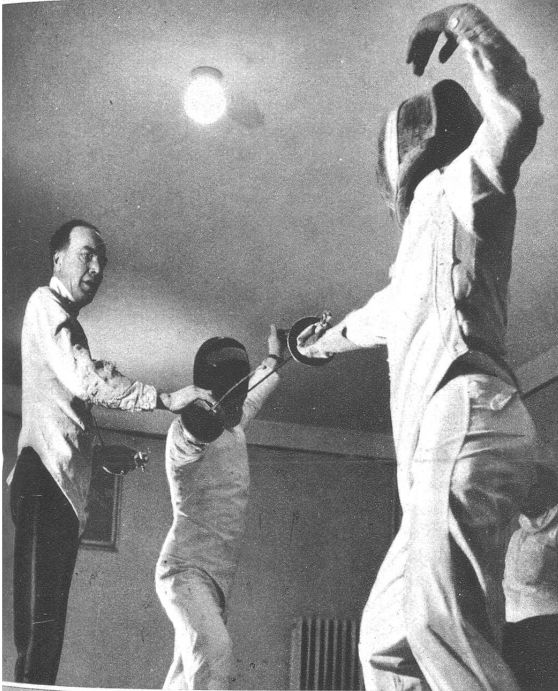
Rechts:
Üben am Sand-
sack

Wahrhaft zwei verschiedene Sporte, werden Sie sagen, und trotzdem verbinden wir sie in einer Reportage. Wieso das? Bei näherer Betrachtung fällt uns bald auf, dass diese beiden Sportarten manch Gemeinsames haben, und eine Gegenüberstellung derselben scheint gar nicht so ungerechtfertigt. Schnelles Erfassen, rascher Entschluss, blitzschnelle Attacke und rasante Abwehr sind Grundbedingungen sowohl des Boxens als auch des Sportes mit dem Säbel. Reflexartig heisst es oft vom Angriff zur Defensive übergehen, um



... UND FECHTEN

Links:
Kleines Motiv aus
dem Fechtsaal



Links:
Korrigieren und
kein Ende. Der
Fechtmeister ist
peinlichst darauf
bedacht, seinen
Zöglingen absolut
einwandfreien Stil
beizubringen



Rechts:
Eine rasant vorge-
tragene Attacke
wird behend abge-
lenkt

Links:
Was für den Boxer
der Sandsack, ist
für den Fechter das
Fecht-kissen



den richtigen Augenblick zu einem entscheidenden Schlag abzuwarten. Erfasste oder verpasste Zehntelsekunden können Sieg oder Niederlage bedeuten. Boxen ist brutaler als Fechten. Doch verliert letzteres bald seine humane Seite, wenn ohne Maske gekämpft wird, was zuweilen in Studentenkreisen geschieht.

Verlieren wir uns aber nicht in sportliche Details und erteilen lieber „den Bildern das Wort“. Sie mögen sprechen.

(Bildbericht von Eugen Thierstein)